

TOP 5 der Ratssitzung am 06.02.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

seit dem Jahr 2013 ist uns bekannt, dass der Kreis Viersen die Burg Kempen mit seinem Archiv verlassen will. Seit dem Jahr 2013 ist uns allen eigentlich klar, dass die Kempener Burg einer neuen Nutzung zugeführt werden muss. Und immer hat der Landrat deutlich gemacht, dass der Kreis Viersen sich aus seiner Verantwortung für die Burg verabschieden wird.

Mehrfach hat der Landrat dies deutlich gemacht und auch aus dem Kreistag werden wir keine Unterstützung dafür erhalten, die Burg unter Regie des Kreises Viersen weiter zu betreiben.

So wird die Burg, wenn wir jetzt nichts unternehmen, durch den Kreis Viersen vermarktet werden.

Sicherlich können wir uns auf unseren Vertrag berufen, der uns ein Vorkaufsrecht einräumt und den Anschein erweckt eine „Notbremse“ in der Hand zu haben, wenn es mal nicht so läuft, wie wir das erwarten! Aber ist das wirklich so? Mittlerweile hat sich bei mir und meiner Fraktion die Erkenntnis durchgesetzt, dass das nicht so einfach werden kann und wir im schlechtesten Fall mit hohen Kosten für eine spätere „Notfallübernahme“ der Burg rechnen müssen. Rechnen müssen wir auch mit Schwierigkeiten und Streitigkeiten mit einem privaten Investor, wenn dieser andere Pläne hat. Aus diesem Grunde müssen wir das Heft des Handelns in die Hand nehmen und die Zukunft der Burg selbst gestalten. Und das heißt ja nicht, dass wir am Ende des Tages alleine mit der Burg da stehen werden. Mit einer engagierten Bürgerschaft lässt sich das Projekt Bürgerburg dennoch entwickeln. Und sollte das alles nicht funktionieren, kann als letzte Option immer noch nach einem privaten Investor gesucht werden. Dann bestimmen aber wir was passiert und nicht der Landrat!

Nach fünf Jahren, in denen wir untätig waren, ist nun endlich an der Zeit zu handeln und einen ersten Schritt zu tun. Dieser erste Schritt, nämlich die Übernahme der Burg, heißt ja noch nicht dass dies das Ende der Handlungs- und Leistungsfähigkeit unserer Stadt Kempen ist. Sicherlich kann die Übernahme der Burg mit enormen Kosten verbunden sein, aber es ist sachfremd und in der Sache wenig hilfreich hier die Kosten der Burg gegen Schulen und andere Ausgaben auszuspielen. Mit der Übernahme der Burg bestehen Möglichkeiten Töpfe für Denkmalschutz und ähnliche Förderzwecke anzuzapfen. Diese Gelder können für Schulen und Kindergärten nicht in Anspruch genommen werden. Warum werden hier immer nur die negativen und schlechten Seiten unseres Tuns heraufbeschworen? Wo bleibt der Wille dieses Projekt anzugehen und zu versuchen es positiv zu entwickeln!

Die Aussage, wir haben kein Personal, muss dann vom Stadtrat bewertet und geprüft werden und es muss dann ggfs. gehandelt werden. Dass es im Bereich der Bauverwaltung hakt, ist auch schon Thema bei der Beratung der Verwaltungsstrukturreform gewesen. Hier ist dann entsprechend zu reagieren.

Die Westdeutsche Zeitung hat in Ihrer gestrigen Ausgabe aufgezeigt, wie andere Nachbarkommunen mit Ihren Burgen umgehen. Ich möchte da beispielhaft nur unsere Nachbarstadt Krefeld erwähnen, die mit Ihrer Burg Linn sehr gut aufgestellt ist. Wir schauen immer gerne aus unserem Königreich herab auf die Stadt Krefeld, die ja angeblich nichts richtig hinbekommt! Aber in Sachen Burgen und Schlösschen ist uns die Samt- und Seidenstadt voraus!

Ein weiterer prominenter Unterstützer für die Burg ist unser ehemaliger Bürgermeister Karl Hensel. Ich hätte nie gedacht, dass ich mich einmal auf ihn berufen werde, aber in seinem offenen Brief an die Ratsfraktionen stehen viele bedenkenswerte Wahrheiten! Und sein Aufruf an Ihren Mut und Ihre Pflicht den Erhalt unserer historischen

Altstadt im Blick zu haben, dürfte nicht so einfach an Ihnen vorbei gehen!

Herr Bürgermeister, Sie haben den heutigen Tag zum Tag der Entscheidung auserkoren.

Die Signale aus der Bürgerschaft sind eindeutig. Eine Vielzahl der Kempener erwartet von uns heute eine Entscheidung. Es ist nun an der Zeit einen Beschluss für die Übernahme der Burg zu fassen, der eine breite Mehrheit im Rat verdient hat. Ich habe in den letzten Tagen versucht, einen mehrheitsfähigen Beschluss mit den anderen Fraktionen zu verabreden. Kurz vor dieser Sitzung haben wir es dann in einem letzten Gespräch geschafft einen gemeinsamen Beschlussvorschlag zu formulieren, der von großen Teilen des Rates getragen wird.

Aus diesem Grunde möchte ich folgenden Beschlussvorschlag beantragen:

Beschlussvorschlag:

Mit der Zielsetzung die Kurkölnische Landesburg Kempen zu übernehmen wird die Verwaltung beauftragt die wesentlichen Inhalte des Übertragungsvertrages mit dem Kreis Viersen zu vereinbaren.

Ich bitte daher über diesen Vorschlag abzustimmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.